

Arbeits- und Lebensbedingungen ständig weiter zu verbessern. So wurden die Mitgliederversammlungen nicht nur dazu genutzt, um eine Bilanz des bisher Erreichten zu ziehen, sondern um im gleichen Moment auf die neuen und höheren Ziele zu orientieren.

Unsere politische Arbeit in den Parteigruppen, APO, Gewerkschaftsgruppen und Arbeitskollektiven ist darauf gerichtet, die Kraft und das Schöpferium der Werktätigen auf die Erfüllung der Hauptaufgabe zu konzentrieren. Dem dient auch die Arbeit mit den persönlichen Plänen zur Steigerung der Arbeitsproduktivität. Es gab anfangs nicht wenige Vorbehalte. So mußte die Meinung überwunden werden, diese persönlichen Pläne stünden dem kollektiven Wirken entgegen, man würde damit den Weg vom Wir zum Ich zurückvollziehen. Heute arbeiten etwa 33 Prozent der Werktätigen nach solchen Plänen, weil es unsere Genossen verstanden haben, den Werktätigen darzulegen, daß die Übernahme persönlicher Verantwortung zugleich die Erfüllung der Aufgaben des Kollektivs garantiert.

### „Unbequeme“ Partner für das TKC?

Die Herstellung von Erzeugnissen in hoher Qualität wie überhaupt die Erfüllung unserer Wettbewerbsverpflichtungen durch die Werktätigen des Betriebes hängt wesentlich von der Qualität der Arbeit der Vorstufenindustrie ab, u. a. vom Textilkombinat Cottbus und dem VEB Lautex. Und hier können wir weder als Parteiorganisation noch als Betrieb zufrieden sein. Cottbus zum Beispiel liefert Stoffe mit teilweise unzureichender Qualität, und die Werktätigen unseres Betriebes haben große Sorgen, um dennoch Qualitätsarbeit zu leisten. Als Parteiorganisation haben wir es weder in der Vergangenheit zugelassen, noch dulden wir

es heute, eigene Mängel auf das Verschulden der Zulieferer abzuschieben. Wir orientieren immer wieder auf die volle Wahrnehmung der eigenen Verantwortung des VEB TKC Herrenmode Dresden als Finalproduzent und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für unsere politische Arbeit. Das war auch Veranlassung, Genossen aus dem Textilkombinat Cottbus zu unseren Parteiaktivtagungen einzuladen, andererseits aber auch zu Aktivtagungen nach Cottbus zu fahren, um dort unseren parteilichen Standpunkt darzulegen. Gegenwärtig erhalten wir jedoch von Cottbus keine Einladung mehr, offensichtlich sind wir den Cottbuser Genossen zu „unbequeme“ Partner.

Uns hier als Parteiorganisation noch unduldsamer zu verhalten, sind wir unseren fleißigen Werktätigen schuldig. Sie sehen in der Steigerung der Qualität eine Sache ihrer Ehre. Diese Einstellung führte dazu, daß die Fehlerquote von 9,4 Prozent im April 1972 auf 2,8 im Dezember sank. Im Jahr 1970 waren noch 6,2 Prozent der Erzeugnisse zweite Wahl, 1972 nur noch 2,6 Prozent. Das ist ein Ergebnis fachlichen Könnens, aber auch ein Ausdruck guter politischer Arbeit.

Der Wettbewerbsauftrag aus dem VEB TKC Herrenmode Dresden ist ein Ausdruck des ständig wachsenden Bewußtseins unserer Genossen und Kollegen, aller Werktätigen des Betriebes. Die Erfolge werden jedoch noch größer werden, wenn die gesamte Parteiorganisation, wenn jeder einzelne Genosse noch intensiver als bisher das politische Gespräch mit jedem Werktätigen zu den Grundfragen der Politik unserer Partei führt und gemeinsam mit ihnen über den Anteil des einzelnen an der Erfüllung der Hauptaufgabe berät.

Eise Walter  
Parteisekretär im  
VEB TKC Herrenmode Dresden

.....in.....

**Parteigruppenorganisator Cilly von Ow (Bildmitte), Gewerkschaftsvertrauens„frau“ Anni Lange (rechts) und ihre polnische Kollegin Maria Olyniczak sind in der Abteilung Konerei des VEB Chemiefaserkombinat \*Wilhelm-Pieck-Stadt Guben tätig. Sie wollen im sozialistischen Wettbewerb eine überplanmäßige Steigerung der Arbeitsproduktivität und die Planübererfüllung bei Dederon-Feinseide in guter Qualität erreichen.**

Foto: ADN-ZB/Großmann

